

# PodC JLL Episode 240

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 240: Falsche Propheten – Teil 1 (Matthäus 7,15)

Wir müssen uns entscheiden. Das war das Thema der letzten Episode. Die enge Pforte oder der breite Weg, Leben oder Tod, Segen oder Fluch. Und ob uns das nun lieb ist oder nicht, diese Entscheidung findet nicht auf neutralem Grund statt. Die Bibel beschreibt die Welt als den Schauplatz eines unsichtbaren, kosmischen Konflikts. Da gibt es das personifizierte Böse, den Teufel mit seinen Dämonen auf der einen Seite, und es gibt Gott mit seinen Engeln auf der anderen Seite. Und wir mittendrin. Paulus wird später schreiben:

*Epheser 6,11.12 (GN): Legt die Waffen an, die Gott euch gibt, dann können euch die Schliche des Teufels nichts anhaben. 12 Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen. Wir kämpfen gegen unsichtbare Mächte und Gewalten, gegen die bösen Geister, die diese finstere Welt beherrschen.*

Als Nachfolger Jesu stehen wir in einem Konflikt. Wenn wir uns für Jesus entscheiden, wenn wir durch die enge Pforte gehen und den Weg der Nachfolge betreten, dann dürfen wir als Jünger Jesu nicht naiv sein. Wir müssen uns der Realität stellen. Und die Realität hat damit zu tun, dass es Menschen gibt, die uns noch, während wir auf dem Weg Richtung Ewigkeit sind, geistlich zu Fall bringen wollen. Irrlehrer, die – 2Timotheus 2,18 – *von der Wahrheit abgeirrt sind, ..., und den Glauben mancher zerstören.*

Petrus warnt die Gemeinde mit den Worten:

*2Petrus 2,1: Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkauft hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.*

Was die falschen Propheten für das Volk Israel waren, das sind die falschen Lehrer für die Gemeinde Gottes. Und lasst mich das ganz deutlich sagen: Das Internet ist in punkto Irrlehre für viele Christen eine ganz ganz große Gefahr. Wir leben in einem Zeitalter der Desinformation und wenn es um geistliche Inhalte geht, dann dürfen wir getrost davon ausgehen, dass viele

Beiträge in den sozialen Medien entweder bewusste Lüge sind oder dass wichtige Fakten verschwiegen werden. Mir fällt das übrigens besonders dort auf, wo Atheisten gegen das Christentum wettern oder wo sich christliche Sondergruppen und Verschwörungstheoretiker präsentieren.

Wir leben leider nicht nur in einem Zeitalter der Desinformation, sondern auch – und das ist vielleicht noch schlimmer – in einer Zeit, die es darauf anlegt, Menschen bewusst zu verdummen. Ich kann es nicht anders sagen. Vor allem junge Menschen werden nicht mehr an ein kritisches Denken, das Abwägen von Fakten, ja häufig noch nicht einmal an das Nachschlagen von Fakten herangeführt. Es geht nur um ein schnelles „Verstehen“, was aber gar kein Verstehen im eigentlichen Sinn ist, weil es mehr emotional als intellektuell getriggert wird. Jedes Jahr werde ich ein bisschen glücklicher darüber, in der Moderne groß geworden zu sein. Fakten lieben, sie in Ruhe betrachten, sie emotional distanziert bewerten und sich dann denkend der Wahrheit annähern... einfach herrlich! Und mein großer Tipp an alle jungen Leute: Lernt die Skills der „alten Säcke“. Wir mögen euch ja in punkto Technik nicht das Wasser reichen können, aber ihr braucht unsere Fertigkeiten, wenn es darum geht, verlässliche Fakten zu recherchieren. Die Postmoderne mit ihrer Überbetonung des Gefühligem und ihrer Verachtung von absoluten Normen ist nicht euer Freund. Und lernt Bibelverse auswendig, um euch jeden Tag durch ein reflektiertes Wiederholen der schon gelernten Verse ein *Evangelium vom langsamen Nachsinnen* zu predigen. Wer nicht nachsinnt, der wird auch keine neuen, guten Gewohnheiten ausprobieren und der wird sich deshalb – egal wie viele Videos und Shorts er gesehen oder Predigten er gehört hat – ... er wird sich auch nicht verändern. Soweit meine Sicht der Dinge.

Zurück zum Problem. Jesus warnt uns vor falschen Propheten.

*Matthäus 7,15: Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe.*

Und bitte habt Petrus noch im Ohr. Hier geht es ganz allgemein um Menschen, die etwas predigen, was nicht der Wahrheit des Evangeliums entspricht. Propheten, Prediger, Bibellehrer, Buch-Autoren, Youtuber, Blogger usw.

Das Gebot lautet: *Hütet euch!* Und zwar im Sinn einer Gewohnheit. Wir sollen also Predigern mit einem grundsätzlichen Misstrauen begegnen. Ihr dürft mir und meinen Predigten mit Skepsis begegnen. Ihr dürft das nicht nur, sondern ich fordere euch dazu auf! Es ist kein Zeichen von Wertschätzung, wenn ihr einfach glaubt, was ich predige. Es ist deshalb kein Zeichen von Wertschätzung, weil ich das nicht will. Ich schätze wie Paulus die kritischen Hörer, weil sie allein es wert sind, dass man ihnen eine Predigt hält. Wie heißt es über die Juden von Beröa?

*Apostelgeschichte 17,11: Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.*

Klasse! Solche Zuhörer suche ich. Ich mag kein Entertainer sein, den man sich nur zum Frühstück als geistlichen Snack gibt. Ich mag Denken anregen, echten Glauben fördern. Und deshalb: Wenn ihr mich und meinen Dienst toll findet, dann tut mir den Gefallen, dass ihr alles, was ich predige selbst am Wort Gottes prüft. Schlagt eure Bibeln auf, denkt nach, sucht nach argumentativen Fehlern, lest den Kontext der Stellen, die ich zitiere, werdet kompetente Kritiker. Das wird man nicht über Nacht, aber so eine Serie wie diese hier – Jesu Leben und Lehre – ... die Serie geht locker über fünf Jahre. Stell dir vor, welchen Tiefgang du allein dadurch bekommen würdest, wenn du zu jeder Episode das Skript in Ruhe noch einmal durcharbeitest und nach Fehlern und nach Versen zum Auswendiglernen suchst. Und wenn du das tust, dann hast du zusammen mit der Sonntagspredigt genug Input für die Woche. Mehr wirst du kaum durchdenken können! Bleib nüchtern! Weniger ist wirklich mehr, wenn es darum geht, dass man Überzeugungen gewinnt!

Der Herr Jesus sagt: *Hütet euch!* Wie macht man das denn? Jedenfalls nicht dadurch, dass man nur Bücher aus einer bestimmten theologischen Richtung liest oder die immer gleichen konservativen Prediger hört. Abschottung ist kein gutes Konzept, um Vorsicht zu lernen. Und ich sage das so deutlich, weil ich erlebe, wie gerade ältere, vermeintlich bibeltreue Christen ganz schnell Irrlehrern auf den Leim gehen, die schräge theologische Konzepte vertreten. Und ich frage mich dann, warum diese Irrlehrer es so leicht haben. Antwort: Abschottung ist kein gutes Konzept, um Vorsicht zu lernen. Und deshalb lasst uns den Herrn Jesus ernst nehmen. Er sagt: *Hütet euch!* Wir sollen Vorsicht walten lassen. Wir sollen nicht einfach hören, sondern das Gehörte überprüfen. Prüfen, ob das Gepredigte auch so im Wort Gottes steht. Nicht jeder von uns ist zu einem Wächteramt bestimmt und wahrscheinlich sind es nicht einmal alle, die das von sich denken... aber im Kleinen sollen wir Predigten prüfen. Müssen wir prüfen, was wir hören, weil wir ja nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes sein sollen. Und wehe uns, wenn wir anfangen, Lügen zu glauben. Aus Lügen werden schräge und schlechte Lebensentwürfe. Egal wie vermeintlich biblisch und geistlich sich diese Lügen auch anhören.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dich heute ernstlich fragen, ob du dir des Konfliktes in dem du stehst und der Gefahren durch falsche Lehre wirklich bewusst bist.

Das war es für heute.

Wenn dir Frogwords gefällt, erzähle einer Person davon. Aber bete auch, dass diese Person gesegnet wird.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN